

Nachruf für unsere Schwester  
Maria Regina (Maria Auxiliadora) Lima OSB  
\* 04.11.1924 - + 25.01.2025



Schwester Maria Regina wurde am 4. November 1924 in der ländlichen Stadt Flores, Pernambuco, geboren. Sie wurde am 8. Dezember desselben Jahres getauft und erhielt den Namen Maria Auxiliadora. Sie war das vierte von fünf Geschwistern. Als sie zwei Jahre alt war, zogen ihre Eltern, Juvêncio Augusto de Medeiros Lima und Juventina Pires de Freitas Lima, nach Recife. In ihrer Autobiografie schreibt Schwester Regina: "Ich empfang meine Erstkommunion im Alter von 10 Jahren. Von da an schloss ich mich dem Kreuzzug und der Katholischen Aktion an, später auch dem Gebetsapostolat und der Frommen Vereinigung der Töchter Mariens. Ich sang im Kirchenchor und unterrichtete die Armen in der Nachbarschaft im Katechismus. Als Teenager machte ich meine ersten geistlichen Exerzitien im ignatianischen Stil. Dort machte ich eine tiefe Gebetserfahrung und fühlte mich zum ersten Mal zum religiösen Leben berufen."

Schwester Regina schloss ihre Schulausbildung ab und erwarb ein Lehrerdiplom. Als Lehrerin wurde sie für den Unterricht in den ländlichen Gebieten von Pernambuco eingesetzt.

Am 8. Februar 1945 wurde Maria Auxiliadora von den Missionsbenediktinerinnen von Tutzing im Priorat Olinda aufgenommen. "Alles war für mich bereit, Dorothea-Nonne zu werden", schrieb sie, "aber die Exerzitien im Kolleg der Benediktinerinnen in Recife brachten mich dazu, den Weg der Missions-Benediktinerinnen zu wählen. Die Freude und Herzlichkeit der Schwestern waren die Gnade, die ich brauchte, um Gottes Willen für mich zu verstehen."

Am 25. Dezember 1945 begann sie ihr Postulat, und am 26. Dezember des folgenden Jahres wurde sie Novizin und erhielt den Ordensnamen Schwester Maria Regina. Am 28. Dezember 1947 legte sie ihre Erste Profess ab, und am selben Tag im Jahr 1950 legte sie ihre Ewige Profess ab.

Als junge Schwester zog Schwester Regina in die Gemeinschaft Nossa Senhora do Carmo in Recife, wo sie einen Kurs in Buchhaltung belegte. Später, in den 1980er Jahren, machte sie ihren Abschluss in Literatur an der Katholischen Universität. Während ihrer Zeit im Kloster arbeitete sie in Schulen als Lehrerin, Internatsleiterin und Schuldirektorin. Von 1986 bis 1989 diente sie als Oberin der Gemeinschaft São José in Casa Caiada, Olinda.

1989 kehrte Schwester Regina nach Caruaru zurück, wo sie sich auf die Pastoralarbeit in Vila Kennedy, die Evangelisierung von Gefangenen und die Leitung der Vereinigung christlicher Mütter konzentrierte. Sie arbeitete auch in Vila São Bento (Cidade Jardim, Caruaru) an der Evangelisierung. Ab 2008 war sie für die Buchhaltung der Gemeinschaft zuständig. Seit 2013 erledigte sie nur noch kleine Aufgaben im Haus.

Im Alter von 94 Jahren, am 11. November 2017, wurde Schwester Regina mit Anzeichen von Demenz in die Krankenstation der Gemeinschaft Nossa Senhora do Carmo in Recife verlegt. Die Gemeinschaft war glücklich, ihren 101. Geburtstag feiern zu können. Im Januar 2025 bestätigte ein Arzt, dass sie sich eine Lungenentzündung zugezogen hatte und nicht mehr lange leben würde. Am 25. Januar verstarb sie friedlich.

Bei ihrer Beerdigung erzählten die Schwestern, die sie kannten, von ihren Tugenden und bezeugten ihr Leben im Dienst an den Armen und ihre tiefe Liebe zu den Menschen, die sich in ihrer Freundlichkeit und Sanftmut zeigte. Ihr Leben hinterließ bleibende Erinnerungen, und selbst der Zelebrant bei ihrer Beerdigung war der Meinung, dass ihr Tod im Alter von 101 Jahren weiterhin zu Berufungen für unsere Kongregation inspirieren wird.

Möge sie in Frieden ruhen.

Priorin und Schwestern des Priorates Olinda, Brasilien